

keine besonderen Voraussetzungen

kein Material

Durchführung:

Die Schüler bekommen das Thema der neuen Stunde bzw. Sequenz genannt und sollen in vier bis fünf Minuten ein Elfchen dazu verfassen.

Elfchen sind Gedichte, die aus elf Wörtern bestehen und folgendermaßen aufgebaut sind:

1. Vers: ein Wort (Thema, Idee, Gefühl)
2. Vers: zwei Wörter (passend zum Thema)
3. Vers: drei Wörter (passend zum Thema)
4. Vers: vier Wörter (passend zum Thema)
5. Vers: ein Wort (Schlusswort, Pointe, Gegensatz)

Beispiel:

Thema: Liebe

Liebe
ich spüre
Schmetterlinge im Bauch
Konzentration fällt mir schwer
gefährlich



Weiterer Hinweis:

Die Elfchen können auf einem Wandplakat gesammelt und im Klassenzimmer ausgehängt werden.



keine besonderen Voraussetzungen



kein Material

Durchführung:

Die Schüler bekommen das Thema der neuen Stunde bzw. Sequenz genannt und sollen in vier bis fünf Minuten ein Haiku-Gedicht dazu verfassen.

Das japanische Kurzgedicht besteht aus drei Versen mit insgesamt 17 Lauteinheiten bzw. Silben.



1. Vers: 5 Silben

2. Vers: 7 Silben

3. Vers: 5 Silben

Beispiel:

Thema: Freundschaft

Freundschaft bedeutet

1 2 3 4 5

Einem Freund zu vertrauen,

1 2 3 4 5 6 7

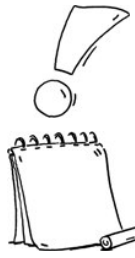
auch wenn's schwierig ist.

1 2 3 4 5



Weiterer Hinweis:

Je nach Klassengröße können alle oder einige Schüler ihr Haiku-Gedicht vorlesen und das, das einem am besten gefallen hat, wird zu dem eigenen mit ins Heft geschrieben.



keine besonderen Voraussetzungen

Tafel

Durchführung:

- Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt.
- Der Lehrer schreibt einen Schlüsselbegriff der Stunde / Sequenz in Großbuchstaben waagrecht an die Tafel.
- Abwechselnd ergänzen die Gruppen ein zum Thema passendes Wort, das sich mit dem Ausgangswort kreuzt.
- Gewonnen hat die Gruppe, die mehr Wörter beitragen konnte.

Beispiel:

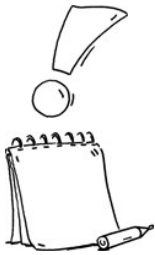
A U F M E R K S A M
 C H T S A M K E I T
 B U D D I S M U S
 G E G E N W A R T
 U M W E L T
 B E W U S S T

Weitere Hinweise:

Es sollte darauf geachtet werden, dass der Schlüsselbegriff nicht zu kurz gewählt wird. Weniger als acht Buchstaben sollte er nicht haben.

Bei größeren Klassen können mehr als zwei Gruppen gebildet werden. Die Schüler arbeiten dann in den Gruppen ihr eigenes Wortfeld aus, im Anschluss werden die Ergebnisse verglichen.

Variante: Anspruchsvoller wird es, wenn der Lehrer eine gewisse Anzahl an zu ergänzenden Begriffen einfordert.



Internetzugang (sofern die Wortwolke nicht bereits zu Hause vorbereitet wurde)

Wortwolke auf Folie oder digital

Durchführung:

- Zur Einführung in ein neues Thema erstellt der Lehrer eine Wortwolke, z. B. mithilfe von www.wordle.net. Dazu kopiert er einen beliebigen Text in die Online-Software. Dafür bieten sich insbesondere kurze Lexikontexte oder Biografien an. Die Software generiert daraus eine Wortwolke.
- Der Lehrer präsentiert die Wortwolke und die Schüler sollen aus dieser das neue Thema erschließen.
- Das Prinzip von z. B. www.wordle.net ist, dass die Wörter entsprechend ihrer Häufigkeit größer dargestellt werden.

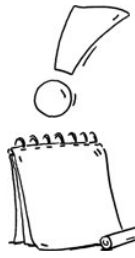
Beispiel:

Thema: Gentechnik



Weiterer Hinweis:

Vor der Erstellung der obigen Wortwolke wurden die Wörter „wurde“, „wurden“, „Gentechnik“ und „gentechnisch“ entfernt, da einerseits Wörter, die häufig vorkommen, entsprechend größer dargestellt werden, auch wenn sie unbedeutend sind. Andererseits wurde auf Hauptstichworte verzichtet, um den Schülern die Themasuche nicht unnötig zu erleichtern.



keine besonderen Voraussetzungen

Projektor oder Dokumentenkamera

Durchführung:

- Der Lehrer legt ein zerschnittenes Blatt auf ein Bild, sodass dieses zunächst komplett verdeckt ist.
- Langsam entfernt der Lehrer ein Papierstück nach dem anderen, sodass das Bild nach und nach zum Vorschein kommt.
- Nach jedem entfernten Papierschnipsel raten die Schüler, was auf dem Bild zu sehen ist.

Beispiele:

Thema: Nächstenliebe → Bild von Mutter Teresa

Thema: Vorbilder → Bild von einem Pop- oder Sportstar

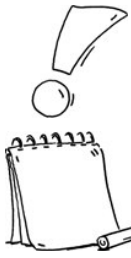
Thema: Gerechtigkeit → Bild von Justitia



Weitere Hinweise:

Variante: Wird diese Methode regelmäßig eingesetzt, kann man einen Wettbewerb daraus machen: Die Klasse wird dazu in zwei oder drei Gruppen eingeteilt. Je nachdem, wie viele Papierstücke es gibt, können die Gruppen in umgekehrter Reihenfolge Punkte sammeln: Ist ein Bild beispielsweise mit acht Teilen abgedeckt, so erhält die Gruppe beim Erraten nach dem ersten entfernten Papierstück acht Punkte, nach dem zweiten sieben usw. Dabei können die Gruppen entweder nacheinander oder gleichzeitig raten – je Runde darf aber nur ein Tipp abgegeben werden.

Tipp: Ein laminiertes Abdeckblatt kann wiederverwendet werden.



keine besonderen Voraussetzungen

Szenario mit Handlungsoptionen auf Folie, Papier oder digital

Durchführung:

- Der Lehrer gibt eine Alltagssituation vor, die z. B. in ein Dilemma führt.
- Verschiedene mögliche Reaktionen werden nacheinander eingeblendet oder aufgedeckt. Dazwischen wird den Schülern jeweils eine kurze Phase der Reflexion gewährt.
- Wenn alle Handlungsoptionen vorgestellt wurden, wählt jeder Schüler die Option aus, die ihm am meisten zusagt.
- Die Schüler äußern reihum, wofür sie sich entschieden haben und begründen ihre Entscheidung.

Beispiel:

Es ist ein heißer Tag und du stehst in einer langen Schlange vor der Eisdiele. Als du dein Eis bezahlst, gibt dir die Verkäuferin in der Eile statt auf 10 € auf 20 € heraus.

Reaktion 1: Oh je, die Arme hat so einen Stress. Ich mache sie auf ihren Fehler aufmerksam und gebe ihr die 10 € zurück.

Reaktion 2: Wenn sie schusselig ist, ist das ihr Problem. Hurra, 10 € mehr und ein dickes Eis.

Reaktion 3: Sie bedient schon den nächsten und hat gar keine Zeit, also stecke ich die 10 € ein, damit sie nicht noch mehr Zeit verliert.

